

Genossen Generaloberst STRELETZ

MINISTERRAT

DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG

Der Minister

Berlin, den 11.07. 1988

Tgb.-Nr.: A-149 188

Generalsekretär des Zentralkomitees der  
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und  
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich Honecker

001

gez. E. H.

11. 7. 1988

Wertes Genosse Honecker!

In der Zeit vom 05. 07. bis 08. 07. 1988 fand in MOSKAU die 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unter Vorsitz des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Armeegeneral Jasow, statt.

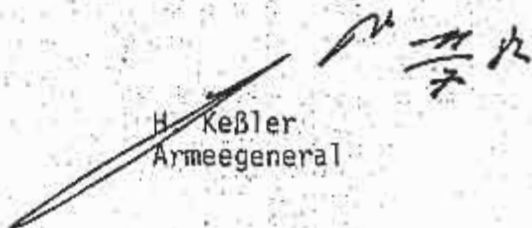
Anbei gestatte ich mir, Dir als

- Anlage 1 den Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister,
- Anlage 2 den wesentlichen Inhalt der Ausführungen des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Michail Gorbatschow, während des Treffens mit den Mitgliedern des Komitees der Verteidigungsminister am 07. 07. 1988,
- Anlage 3 den wesentlichen Inhalt der Ausführungen des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Armeegeneral Jasow, zu den Richtungen der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte sowie
- Anlage 4 den Inhalt des Vertrages des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Genossen Marschall der Sowjetunion Kulikow, zu den Richtungen der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte und ihre Ausstattung mit Bewaffnung und Kampftechnik im Zeitraum von 1991 bis 1995

vorzulegen.

Ich bitte um Kenntnisnahme bzw. um Deine Weisung.

Mit sozialistischem Gruß

  
H. Keßler  
Armeegeneral

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 471 794

.3. Ausfertigung = .4. Blatt

002

A n l a g e 1

## B e r i c h t

### Über die wichtigsten Ergebnisse der 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

In der Zeit vom 05. 07. bis 08. 07. 1988 fand in MOSKAU die 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unter Vorsitz des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Armeegeneral J a s o w , statt.

Im Mittelpunkt der Sitzung, an der alle Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister mit Arbeitsdelegationen teilnahmen, standen die Beratung und die Annahme von Beschlüssen zu

- dem Stand und den Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen im Zeitraum bis zum Jahre 2000 sowie
- den allgemeinen Richtungen der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte und ihrer Ausstattung mit Bewaffnung und Kampftechnik im Zeitraum 1991 bis 1995.

Zu den behandelten Tagesordnungspunkten der Sitzung wurden nach der Diskussion, an der sich alle Verteidigungsminister bzw. von ihnen beauftragte Genossen beteiligten, einstimmig Beschlüsse angenommen.

Zum Stand und zu den Entwicklungsperspektiven der Streitkräfte und der Infrastruktur der NATO wurde eingeschätzt, daß die herrschenden Kreise der NATO ungeachtet der erfolgreichen Friedensoffensive der sozialistischen Staaten an ihrem aggressiven Kurs festhalten und die Abrüstungsschritte und vertrauensbildenden Maßnahmen nur soweit mitgehen, wie es ihnen zum Vorteil gereicht.

Die NATO hält an ihrem Überlegenheitsbestreben und an der Strategie der flexiblen Reaktion fest. Dabei stützt sie sich auf existierende Pläne zur Kompensierung der Abrüstungsmaßnahmen durch Einführung neuer bzw. Modernisierung vorhandener Waffensysteme.

Bei Beibehaltung der Konzeption des Ersteinsatzes von Kernwaffen wird der konventionellen Bewaffnung größere Bedeutung beigemessen.

Das Streben nach Überraschung bleibt wichtigstes Prinzip der Aggressionsvorbereitungen. Damit bleibt die unmittelbare Bedrohung an den Grenzen des sozialistischen Lagers, besonders an den Grenzen zur DDR und CSSR, für bedeutende Zeiträume bestehen.

Ausgehend davon wurde die Notwendigkeit eingeschätzt, die militärische Aufklärung weiter zu entwickeln und zu vervollkommen und sie in die Lage zu versetzen, daß sie ihre Aufgaben bereits im Frieden im vollen Umfang erfüllen kann.

Bei der Erörterung der Richtungen der Vervollkommnung der Vereinten Streitkräfte und ihrer Ausstattung mit Bewaffnung und Kampftechnik wurde von den Verteidigungsministern nachdrücklich darauf verwiesen, daß

- im Vordergrund die weitere praktische Durchsetzung der gemeinsamen Militärdoktrin der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und die Gewährleistung der militärstrategischen Parität auf einem möglichst niedrigen Niveau stehen muß,
- prinzipiell die grundsätzlichen Orientierungen der Beschlüsse des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf seiner Warschauer Tagung im Juli 1988 und die Beschlüsse der Führungsorgane unserer Parteien und Staaten zugrunde zu legen sind,
- die Stärkung der Kampfkraft sowie die Aufrechterhaltung einer hohen Führungs-, Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft nur unter Berücksichtigung der realen volkswirtschaftlichen Möglichkeiten der Staaten erfolgen kann sowie

- auf dieser Grundlage die notwendigen Schlußfolgerungen und Festlegungen bei der Ausarbeitung der Protokolle über die Vervollkommnung der einzelnen Armeen im Zeitraum von 1991 bis 1995, die den Regierungen im Jahre 1990 zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, zu berücksichtigen sind.

Im Rahmen der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister fand am 07. 07. 1988 eine Besichtigung von Bewaffnung und Kampftechnik, die im nächsten Fünfjahreszeitraum aus der Sowjetunion für die Ausstattung der verbündeten Armeen bereitgestellt bzw. zur Lizenzproduktion in den entsprechenden Ländern angeboten werden soll, statt.

Es ist vorgesehen, daß diese Technikausstellung in der Zeit vom 11. 07. bis 13. 07. 1988 auch von einer Spezialistengruppe der Nationalen Volksarmee besichtigt wird, die entsprechende Vorschläge über die Zweckmäßigkeit der Einführung neuester Muster von Militärtechnik in die Nationale Volksarmee unterbreiten soll.

Bei der Ausstellung wurde auf solche Entwicklungsrichtungen orientiert, die von Interesse der Nationalen Volksarmee sind, wie z. B.

#### für die Landstreitkräfte

- die Modernisierung der sich in der Ausrüstung befindlichen Panzertypen hinsichtlich der Erhöhung des Panzerschutzes und der Treffergenauigkeit
- die Weiterentwicklung der Reichweite der Artilleriesysteme sowohl bei der gezogenen Artillerie als auch bei den Selbstfahrlaffetten sowie der dazu gehörigen endbeschleunigten und intelligenten Munitionsarten
- die Mittel der Panzerabwehr für alle Ebenen des bewaffneten Kampfes und der Truppenluftabwehr gegen tief- und langsamfliegende Flugkörper
- die qualitative Vervollkommnung der Mittel der Aufklärung und des Funk-elektronischen Kampfes sowie der Nachrichtentechnik

#### für die Luftstreitkräfte/Luftverteidigung

- die Einführung des Abfangjagdflugzeuges MiG-29, dessen beeindruckenden Flugeigenschaften praktisch vorgeführt wurden, des Schlachtflugzeuges Su-25K, des neuen Kampfhubschraubers Mi-28 sowie des U-Bootabwehrhubschraubers Ka-28 der Marinefliegerkräfte

- die Vervollkommnung des Luftverteidigungssystems durch die Einführung des mobilen Fla-Raketensystems S-300 sowie qualitativ verbesserter Funkmeßstationen und Automatisierungsmittel der Führung der Luftverteidigung

für die Seestreitkräfte

- das Raketensystem Projekt 152 (Reichweite 110 km), das auch auf dem in der DDR zur Produktion vorgesehenen Raketenschiff Projekt 151 montiert werden soll.

Die 22. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister wird im November/Dezember 1989 unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der CSSR, Genossen Armeegeneral V a c l a v i k , in PRAG stattfinden.

Am 07. 07. 1988 wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister vom Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Michail G o r b a t s c h o w , zu einer Visite empfangen, die 105 Minuten andauerte.

Bei der Verabschiedung baten

- Genosse Michail G o r b a t s c h o w ,
- Genosse Minister J a s o w sowie
- Marschall der Sowjetunion K u l i k o w

dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , ihre herzlichsten Grüße zu übermitteln.